



Unerwarteter Zuwachs: Ein Moschus-Erpel (l.) hat seinen Weg von ganz alleine in den Herforder Tierpark gefunden. Damit der Findling in guter Gesellschaft ist, kümmern sich Tierparkleiter Thorsten Dodt (r.) und Tierpfleger Julian Bandtholz darum, dass zwei Moschus-Enten ebenfalls zu den Tierpark-Bewohnern gehören. FOTOS: PETER STEINERT

Vieles neu macht der Mai

Tierpark Herford: Das Motto „Tiere hautnah erleben“ wird erweitert, indem ab sofort Futtertüten durch Futtereimer ersetzt werden. Moschus-Erpel freut sich über zwei Freundinnen

Von Peter Steinert

■ **Herford.** Mit einer Reihe von Neuigkeiten wartet der Tierpark Herford auf. Für Veränderungen sorgten allerdings nicht nur die Tierparkleiter Karl-Heinz und Thorsten Dodt. Ein Moschus-Erpel gehört neuerdings zur tierischen Familie am Waldfrieden. Das Findeltier hat seinen Weg eines Morgens von ganz alleine in den Herforder Tierpark gefunden und ist dort mittlerweile heimisch geworden.

„Wir wissen nicht, wie der Erpel zu uns gekommen ist. Denn fliegen kann er nicht. Wenn überhaupt, dann kommt er auf eine Flughöhe von einem oder eineinhalb Metern“, sagt Thorsten Dodt. Damit der Erpel in guter Gesellschaft ist, kümmern sich die Tierparkleiter darum, dass zwei Moschus-Enten ebenfalls zu den Tierpark-Bewohnern gehören.

Am Freitag wurden sie dem Erpel vorgestellt. Der feierte umgehend Hochzeit mit sei-



Hungrig: Der Tierpark erweitert sein Motto „Tiere hautnah erleben“: Ab sofort werden die Futtertüten durch Futtereimer ersetzt.

ner neuen Frau, die von Tierpfleger Julian Bandtholz angeliefert worden war und die von einem Züchter aus dem Niedersächsischem stammt.

Zudem erweitert der Tierpark Herford sein Motto „Tiere hautnah erleben“: Ab sofort werden die Futtertüten durch Futtereimer ersetzt. Die sind nicht nur wiederauffüllbar und somit umweltscho-

nend, sondern auch mit einer anderen Futterart gefüllt. „Für die Behälter nehmen wir ein Pfandgeld, so dass die Becher nicht im Abfall landen, aber auch als Souvenir mitgenommen werden können“, erklärte Thorsten Dodt, der zum Auftakt eine besondere Aktion anbietet: Von Sonntag, 7. Mai, bis Samstag, 13. Mai, erhalten täglich die jeweils ers-

ten fünf Besucher einen Futtereimer gratis.

Fotos auf den Eimern zeigen den Besuchern, welche Tiere (Alpaka, Esel, Kamerunschaf, Kaninchen, Guanakos, Mufflon, Sika-Wild, Ziegen) gefüttert werden dürfen; zudem hängen an den jeweiligen Gehegen Hinweisschilder mit der Aufschrift „Futterstelle“. Eine im Ziegengehege mon-

tierte Tafel musste allerdings flink wieder abmontiert werden, weil die munteren Vierbeiner meinten, dass auch sie genießbar wäre. Thorsten Dodt: „Um auch das Sika-Wild und die Mufflons trotz des Zaunes mit dem Futter zu erreichen, wurden eigens dafür zwei neue Futterrutschen gebaut.“

Neu sind auch die Tierpflegergespräche. Von Montag bis Freitag (jeweils um 11 und 15 Uhr) stehen die Tierparkmitarbeiter an täglich wechselnden Gehegen Rede und Antwort. „Das machen wir zu unterschiedlichen Zeiten und an unterschiedlichen Gehegen“, sagte der Tierparkchef.

Unbedingt vormerken sollten sich alle Tierpark-Freunde Samstag, den 10. Juni. Dann steht das große Tierparkfest auf dem Programm. Neben Tiervorstellungen, öffentlichen Fütterungen und einem Rätsel mit attraktiven Preisen warten noch viele weitere Überraschungen auf die Besucher.